

**Fachprüfungsordnung (Satzung) der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen-Fakultät  
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Geowissenschaften mit  
den Abschlüssen  
Bachelor of Science (B.Sc.) „Geowissenschaften“  
und  
Master of Science (M.Sc.) „Geowissenschaften“  
und  
Master of Science (M.Sc.) „Marine Geosciences“  
(Fachprüfungsordnung Geowissenschaften (1-Fach))  
Vom 29. November 2007**

NBl. MWV. Schl.-H. 2008 S. 102

Tag der Bekanntmachung auf der Internetseite der CAU: 6. Mai 2008

Aufgrund des § 52 Abs. 1 Satz 1 des Hochschulgesetzes (HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Februar 2007 (GVBl. Schl.-H. S. 184), wird nach Beschlussfassung durch den Konvent der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät vom 7. November 2007 die folgende Satzung erlassen:

Inhaltsübersicht:

I. Allgemeine Prüfungsbestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienjahr
- § 3 Unterrichts- und Prüfungssprache
- § 4 Modulprüfungen und Modulnoten
- § 5 Anmeldungen zu Prüfungen, Prüfungszeiträume
- § 6 Weitere Voraussetzungen für die Zulassung zu Prüfungsleistungen
- § 7 Bachelor- und Master-Arbeit
- § 8 Beschränkung der Zulassung zu Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltungen

II. Besondere Prüfungsbestimmungen für den Bachelor-Studiengang

- § 9 Studienziel
- § 10 Studienaufbau
- § 11 Akademischer Grad
- § 12 Bachelor-Arbeit
- § 13 Bildung der Gesamtnote

III. Besondere Prüfungsbestimmungen für den Master-Studiengang

- § 14 Studienziel
- § 15 Studienaufbau
- § 16 Zugang zum Master-Studium
- § 17 Akademischer Grad
- § 18 Master-Arbeit
- § 19 Bildung der Gesamtnote

IV. Übergangs- und Schlussbestimmungen

- § 20 Übergangsbestimmungen
- § 21 In-Kraft-Treten

# **I. Allgemeine Prüfungsbestimmungen**

## **§ 1**

### **Geltungsbereich**

Diese Fachprüfungsordnung regelt in Verbindung mit der Prüfungsverfahrensordnung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Bachelor- und Master-Studiengänge (Prüfungsverfahrensordnung) das Bachelor-Studium des Fachs „Geowissenschaften“ und die Master-Studiengänge „Geowissenschaften“ und „Marine Geosciences“ an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Sofern diese Prüfungsordnung keine andere Regelung trifft, gelten für die Zulassung zu importierten Modulen und die Durchführung der jeweiligen Modulprüfung die entsprechenden Bestimmungen des anbietenden Fachs.

## **§ 2**

### **Studienjahr**

Für die Studiengänge dieser Prüfungsordnung gilt das Studienjahr. Die Lehrveranstaltungen für Studienanfänger und weitere Studierende ungerader Fachsemester werden nur zu einem Wintersemester angeboten.

Einschreibungen zu ungeraden Fachsemestern sind nur zu einem Wintersemester möglich. Einschreibungen zu geraden Fachsemestern sind nur zu einem Sommersemester möglich. Im Master Geowissenschaften ist eine Einschreibung für Studienanfänger und zu ungeraden Semestern auch im Sommersemester möglich

## **§ 3**

### **Unterrichts- und Prüfungssprache**

- (1) Im Bachelor-Studiengang „Geowissenschaften“ und im Master-Studiengang „Geowissenschaften“ ist die Unterrichtssprache in der Regel Deutsch. Module können auch in englischer Sprache angeboten werden.
- (2) Im Master-Studiengang „Marine Geosciences“ werden alle Pflicht-, Wahl- und Vertiefungsmodule nur in englischer Sprache angeboten.
- (3) In allen Fällen ist die Unterrichtssprache auch Prüfungssprache.

## **§ 4**

### **Modulprüfungen und Modulnoten**

- (1) Art und Zahl der im Rahmen der Module zu erbringenden Modulprüfungsleistungen ergeben sich aus der Anlage.
- (2) Die Dauer einer Klausur beträgt mindestens 30 Minuten und höchstens zwei Stunden. Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt mindestens 15 Minuten und höchstens 30 Minuten.
- (3) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, ergibt sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen oder entsprechend der in der Anlage angegebenen Gewichtung der Einzelprüfungen.
- (4) Schriftliche Modulprüfungsleistungen werden im Anschluss an die Vorlesungszeit des Wintersemesters innerhalb von zwei Wochen und im Anschluss an die Vorlesungszeit des Sommersemesters innerhalb von sechs Wochen bewertet.

## **§ 5**

### **Anmeldungen zu Prüfungen und Prüfungszeiträume**

- (1) Zu jedem Semester werden zwei Prüfungszeiträume festgesetzt. Der erste Prüfungszeitraum entspricht der letzten vollen Woche der Vorlesungszeit. Der zweite Prüfungszeitraum liegt in der ersten Woche der auf den ersten Prüfungszeitraum folgenden Vorlesungszeit. Klausuren und mündliche Prüfungen finden in der Regel innerhalb dieser Prüfungszeiträume statt. Bei Bedarf und für andere Prüfungsarten kann der zuständige Prüfungsausschuss Prüfungstermine auch außerhalb dieser Prüfungszeiträume festsetzen. Sofern der Fakultätskonvent nichts anderes bestimmt, setzt der zuständige Prüfungsausschuss den Anmeldezeitraum fest.
- (2) Die Studierenden melden sich innerhalb des festgesetzten Anmeldezeitraums zu den Modulprüfungen des ersten Prüfungszeitraums an. Eine Abmeldung ist bis zwei Wochen vor dem Prüfungszeitraum gemäß Absatz 1 Satz 2 möglich.
- (3) Der zweite Prüfungszeitraum ist vorbehalten für Studierende, die sich fristgerecht zu einer Prüfung im ersten Prüfungszeitraum angemeldet haben und
  1. die Prüfung im ersten Prüfungszeitraum nicht bestanden haben,
  2. sich von der Prüfung fristgerecht abgemeldet haben oder
  3. aus triftigem Grund von der Prüfung im ersten Prüfungszeitraum zurückgetreten sind.Die unter 1.-3. genannten Studierenden sind für den zweiten Prüfungszeitraum automatisch angemeldet. Eine Abmeldung ist bis zwei Wochen vor dem Prüfungszeitraum gemäß Absatz 1 Satz 3 möglich.
- (4) Eine durch die Abmeldung verursachte Verzögerung des Studiums auch über die Regelstudienzeit hinaus ist von den Studierenden in Kauf zu nehmen.

## **§ 6**

### **Weitere Voraussetzungen für die Zulassung zu Prüfungsleistungen**

Beinhaltet ein Modul Seminare, Übungen oder Exkursionen, setzt die Zulassung zur Prüfungsleistung die regelmäßige Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen voraus. Höchstens ein Veranstaltungstermin darf unentschuldigt versäumt werden. Sollten weitere Veranstaltungstermine, höchstens jedoch fünf, durch Krankheit versäumt werden, können diese durch eine schriftliche Ausarbeitung oder ein mündliches Kolloquium ersetzt werden.

Die weiteren Voraussetzungen für die Zulassung zu Modulprüfungen ergeben sich aus der Anlage.

## **§ 7**

### **Bachelor- und Master-Arbeit**

- (1) Mit dem Antrag auf Zulassung zur Bachelor- oder Master-Arbeit kann die Kandidatin oder der Kandidat der Betreuerinnen oder dem Betreuer und ein Thema vorschlagen, ohne dass dadurch ein Anspruch auf Berücksichtigung des Vorschlags begründet wird.
- (2) Die Bachelor- oder Master-Arbeit darf in Ausnahmefällen mit Zustimmung des Prüfungsausschusses in einer Einrichtung außerhalb der Universität durchgeführt werden, sofern sie dort entsprechend qualifiziert betreut werden kann. Die Betreuung kann auch durch Personen durchgeführt werden, die an den Betreuungseinrichtungen tätig sind und gemäß der Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge qualifiziert sind. In Zweifelsfällen entscheidet der Prüfungsausschuss.

- (3) Die Bachelor- oder Master-Arbeit kann in englischer Sprache abgefasst werden.
- (4) Der Bachelor- oder Master-Arbeit ist eine Zusammenfassung in deutscher und in englischer Sprache beizufügen.
- (5) Die Bachelor- oder Master-Arbeit ist in zweifacher schriftlicher Ausfertigung und in einer für die elektronische Datenverarbeitung geeigneten Form bei dem zuständigen Prüfungsamt einzureichen.
- (6) Die Bachelor- oder Master-Arbeit ist innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe durch zwei schriftliche Gutachten zu bewerten.

## **§ 8**

### **Beschränkung der Zulassung zu Pflicht- oder Wahlpflichtlehrveranstaltungen**

- (1) Die Zahl der für die einzelnen Pflicht- oder Wahlpflichtlehrveranstaltungen zur Verfügung stehenden Plätze wird auf Antrag der Sektion Geowissenschaften durch den Fakultätskonvent festgestellt. Melden sich zu Praktika, Seminaren oder Übungen erstmalig mehr Studierende als Plätze vorhanden sind, so prüft der Prüfungsausschuss, ob der Überhang durch andere oder zusätzliche Lehrveranstaltungen abgebaut werden kann.
- (2) Ist ein Abbau des Überhangs nicht möglich, so trifft die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Person die Auswahl unter denjenigen Studierenden, die in den Studiengängen eingeschrieben sind, in denen die Lehrveranstaltungen studienplanmäßig vorgesehen ist, sich rechtzeitig bis zu dem von der verantwortlichen Person festgesetzten Termin angemeldet haben und die Voraussetzungen für die Teilnahme erfüllen, nach folgende Kriterien:
  - a. Die erste Anwartschaft besitzen Studierende, für deren ordnungs- und studienplanmäßiges Studium der Besuch dieser konkreten Lehrveranstaltung erforderlich ist und die im vorhergehenden Semester aus kapazitären Gründen um ein Semester zurückgestellt worden sind.
  - b. Die zweite Anwartschaft besitzen Studierende, die sich in dem Fachsemester befinden, in dem die Lehrveranstaltung nach dem Studienplan vorgesehen ist und Studierende, die den entsprechenden Leistungsnachweis im vorhergehenden Semester nicht bestanden haben und deshalb nach Maßgabe dieser Prüfungsordnung erneut an der Lehrveranstaltung teilnehmen müssen. Innerhalb dieser Anwartschaft stehen 90% der Plätze der ersten und 10% der zweiten Gruppe zu.
  - c. Die dritte Anwartschaft besitzen Studierende, die sich nicht in dem Fachsemester befinden, in dem die Lehrveranstaltung nach dem Studienplan vorgesehen ist, und sich erstmals für die betreffende Lehrveranstaltung anmelden, und Studierende, die in einem vorangegangenen Semester bereits einen Platz in der betreffenden Lehrveranstaltung erhalten haben und diesen aus einem triftigen Grund gemäß § 52 Abs. 4 des Hochschulgesetzes oder einem vergleichbaren Grund aufgeben mussten.
  - d. Die vierte Anwartschaft besitzen Studierende, die in vorangegangenen Semestern bereits einen Platz in der betreffenden Lehrveranstaltung erhalten haben und ohne Nachweis eines triftigen Grundes die Lehrveranstaltung nicht besucht haben.

Bei gleicher Anwartschaft entscheidet die niedrigere Fachsemesterzahl, bei gleicher Fachsemesterzahl entscheidet das Los. Über Härtefälle entscheidet der Prüfungsausschuss.

## **II. Besondere Prüfungsbestimmungen für den Bachelor-Studiengang**

## **§ 9**

### **Studienziel**

- (1) Das integrative Fach "Geowissenschaften" soll in sechs Semestern insoweit vermittelt werden, dass Absolventinnen und Absolventen mit dem Bachelor of Science in die Lage versetzt werden, die Kenntnis der heutigen physikalischen, chemischen und biologischen Prozesse auf der Erdoberfläche wie im Erdinneren, mit naturwissenschaftlichen Methoden zu erfassen, analysieren und modellieren. Durch das Verständnis des „Systems Erde“ wird der Geowissenschaftler befähigt, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung unseres Lebensraumes zu leisten.  
Darüber hinaus werden allgemeine Grundlagen der Physik, Mathematik, Chemie und methodische Kenntnisse vermittelt. Ein Berufspraktikum außerhalb der Universität dient der rechtzeitigen Orientierung.
- (2) Der akademische Studienabschluss Bachelor of Science soll die Absolventinnen und Absolventen qualifizieren, je nach gewähltem Schwerpunkt, eine Berufstätigkeit bei geowissenschaftlich arbeitenden Behörden, Industrie- und Wirtschaftsunternehmen, Großforschungseinrichtungen oder Ingenieurbüros aufnehmen zu können. Er dient außerdem der Qualifikation für ein Master-Studium in geowissenschaftlichen Fächern.

## **§ 10**

### **Studienaufbau**

Das Bachelor-Studium hat eine Regelstudienzeit von sechs Semestern. Das Studienvolumen umfasst etwa 120 Semesterwochenstunden (SWS) und 180 Leistungspunkte inklusive 12 Leistungspunkten für die Bachelor-Arbeit und 4 Leistungspunkte für ein Berufspraktikum außerhalb der Universität.

Die Anzahl der SWS kann, abhängig von den Wahlmodulen geringfügig schwanken.

## **§ 11**

### **Akademischer Grad**

Aufgrund des mindestens mit der Gesamtnote „ausreichend“ absolvierten Bachelor-Studiums wird der Grad Bachelor of Science (B.Sc.) vergeben.

## **§ 12**

### **Bachelor-Arbeit**

- (1) Zur Bachelor-Arbeit kann zugelassen werden, wer durch Modulprüfungen in Pflicht- und Wahlpflichtmodulen mindestens 120 Leistungspunkte erworben hat.
- (2) Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Bachelor-Arbeit beträgt neun Wochen. Eine Verlängerung der Bearbeitungszeit gemäß der Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge darf nicht mehr als vier Wochen betragen.
- (3) Das Thema der Bachelor-Arbeit kann nur einmal und nur innerhalb der ersten drei Wochen zurückgegeben werden.

## **§ 13**

### **Bildung der Gesamtnote**

- (1) Die Modulnoten, die in die Gesamtnote eingehen, ergeben sich aus der Anlage.

- (2) Für die Berechnung der Gesamtnote werden die Modulnoten nach den zugeordneten Leistungspunkten gewichtet. Die Note der Bachelor-Arbeit geht mit zweifacher Leistungspunktzahl in die Gesamtnote mit ein.

### **III. Besondere Prüfungsbestimmungen für die Master-Studiengänge**

#### **§ 14**

##### **Studienziel**

In den forschungsorientierten Masterstudiengängen, die Gegenstand der vorliegenden Ordnung sind, werden vertiefte Kenntnisse in den ausgewählten Fachgebieten sowie Fähigkeiten zur selbständigen Projektarbeit und Präsentation von Ergebnissen vermittelt. Der Masterabschluss gilt als Nachweis, dass die Absolventen in der Lage sind, selbständige wissenschaftliche Arbeit in ihrem Fachgebiet zu leisten, und qualifiziert für entsprechende berufliche Tätigkeiten. Er dient außerdem der Qualifikation für ein Promotions-Studium.

#### **§ 15**

##### **Studienaufbau**

Das Master-Studium hat eine Regelstudienzeit von vier Semestern. Das Studienvolumen umfasst etwa 100 Semesterwochenstunden (SWS) und 120 Leistungspunkte inklusive 30 Leistungspunkten für die Master-Arbeit.

Die Anzahl der SWS kann, abhängig von den Wahlmodulen und dem gewählten Nebenfach, geringfügig schwanken.

#### **§ 16**

##### **Zugang zum Master-Studium**

- (1) Zum Master-Studium wird zugelassen, wer zuvor nach einem Studium mit einer Regelstudienzeit von mindestens drei Jahren an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland oder an einer gleichwertigen ausländischen Hochschule in Geowissenschaften, Geologie, Mineralogie oder Geophysik oder einem verwandten Fach eine Bachelor-Prüfung mit mindestens 180 Leistungspunkten nach ECTS oder eine mindestens vergleichbare Abschlussprüfung bestanden hat.
- (2) Bewerber mit einem Bachelor-Abschluss in einem verwandten Fach können zugelassen werden (a) ohne Auflage, wenn sie insgesamt mindestens 50 Leistungspunkte in den Fächern Geowissenschaften, Mineralogie und Geophysik erworben haben, oder (b) mit der Auflage, die auf 50 fehlenden Leistungspunkte in den oben genannten Fächern im Rahmen des Wahlfachstudiums nachzuholen, sofern sie im Bachelor-Studium insgesamt mindestens 40 Leistungspunkte in den genannten Fächern erworben haben. In Zweifelsfällen entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (3) Darüber hinaus sind für den Zugang zum Masterstudiengang „Marine Geosciences“ Kenntnisse der englischen Sprache nachzuweisen. Näheres regelt die Studienqualifikationssatzung.

#### **§ 17**

## **Akademischer Grad**

Aufgrund des mindestens mit der Gesamtnote „ausreichend“ absolvierten Masterstudiums wird der Grad Master of Science (M.Sc.) vergeben.

### **§ 18**

#### **Master-Arbeit**

- (1) Zur Master-Arbeit kann zugelassen werden, wer durch Modulprüfungen in Pflicht- und Wahlpflichtmodulen mindestens 60 Leistungspunkte erworben hat.
- (2) Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Ablieferung der Master-Arbeit beträgt sechs Monate. Eine auf Antrag zu gewährende Verlängerung der Bearbeitungszeit gemäß der Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge darf nicht mehr als zwei Monate betragen.
- (3) Das Thema der Master-Arbeit kann nur einmal und nur innerhalb der ersten sechs Wochen zurückgegeben werden.

### **§ 19**

#### **Bildung der Gesamtnote**

Für die Berechnung der Gesamtnote werden die Modulnoten und die Note für die Master-Arbeit herangezogen.

Für die Berechnung der Gesamtnote werden die Modulnoten nach den zugeordneten Leistungspunkten gewichtet. Die Note der Master-Arbeit geht mit zweifacher Leistungspunktzahl in die Gesamtnote mit ein.

## **IV. Übergangs- und Schlussbestimmungen**

### **§ 20**

#### **Übergangsbestimmungen**

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt erstmals für die Studierenden, die ihr Studium im Wintersemester 2007/2008 aufnehmen.
- (3) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Satzung in einem Studiengang mit dem Abschluss Diplom-Geologie, Diplom-Mineralogie oder Diplom-Geophysik eingeschrieben sind, können bis zum 30.09.09 in den Bachelorstudiengang Geowissenschaften umgeschrieben werden und die Prüfung nach dieser Satzung ablegen, wenn sie
  1. das Vordiplom an dieser Universität abgelegt haben oder andere Prüfungsleistungen erbracht haben, deren Note in die Berechnung der Bachelor-Note einbezogen werden können und
  2. den Antrag auf Wechsel der Studiengänge gestellt haben.

Über Zweifelsfragen und über Härtefälle entscheidet der Prüfungsausschuss.

## **§ 21**

### **In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Die Genehmigung nach Artikel 1 § 52 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. Artikel 2 § 1 Abs. 4 des Hochschulgesetzes wurde durch das Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit Schreiben 28. November 2007 erteilt.

Kiel, den 29. November 2007

Der Dekan der  
Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Prof. Dr. Jürgen Grotemeyer



# 1. Studienverlaufsplan für den Bachelor of Science „Geowissenschaften“

	Modul-Nr.	Modulbezeichnung <i>Lehrveranstaltungen</i>	LF	SWS	PL#	LP	
						Sem	Jahr
Semester 1.	MNF-geow-1	<b>Allgemeine Geowissenschaften I</b> <i>Einführung in die Allgem. Geowissenschaften I</i> <i>Einführung in die Methoden der Stratigraphie</i> <i>Gesteinskurs I</i>	V V Ü	3 1 2	K (50) K (20) M (30)	7	
	MNF-geow-5	<b>Kartenkunde</b> <i>Kartenkurs</i>	Ü	2	K (100)	3	
	MNF-geow-3	<b>Einführung in die Paläontologie</b> <i>Grundlagen der Paläontologie</i>	V	1	Prüfung im 2. Sem.	1	
	MNF-geow-4	<b>Mineralogische Grundlagen</b> <i>Minerale. Bausteine der Erde</i> <i>Übungen Minerale. Bausteine der Erde</i>	V Ü	1 2	K (100)	3	
	MNF-Math- Math_Geol I	<b>Mathematik für Geowissenschaftler I</b> <i>Mathematik für Geowissenschaftler I</i> <i>Mathematik für Geowissenschaftler I</i>	V Ü	2 1	K (100)	5	
	MNF-physNF I	<b>Physik für Nebenfächler</b> <i>Physik für Nebenfächler</i>	V	4	Klausur im 2. Sem.	5	
	MNF-chem-05	<b>Anorganische Chemie für Geowissenschaftler</b> <i>Experimentalvorlesung Grundlagen der Anorganischen Chemie</i> <i>Chemisches Kurspraktikum für Geowissenschaftler</i>	V P	3 2	K (100)	5	
<b>Summe Semester</b>						<b>29</b>	
Semester 2.	MNF-geow-2	<b>Allgemeine Geowissenschaften II</b> <i>Einführung in die Allgem. Geowissenschaften II</i> <i>Gesteinskurs II (Petrologie)</i> <i>Geländekurs Allg. Geow. II</i>	V Ü GP	2 2 3 Tage	K (40) M (40) B (20)	5	
	MNF-geow-3	<b>Einführung in die Paläontologie</b> <i>Paläontologie der Evertebraten/Mikrofossilien</i> <i>Übungen zur Evertebratenpaläontologie</i>	V Ü	2 2	M (100)	4	
	MNF-geow-4	<b>Mineralogische Grundlagen</b> <i>Einführung in die Kristallographie</i>	V	2	K (100)	2	
	MNF-geow-5	<b>Kartenkunde</b> <i>Kartierkurs</i>	GP	12 Tage	B (100)	4	
	MNF-Math- Math_Geol II	<b>Mathematik für Geowissenschaftler II</b> <i>Mathematik für Geowissenschaftler II</i> <i>Mathematik für Geowissenschaftler II</i>	V Ü	2 2	K (100)	5	
	MNF-physNF I	<b>Physik für Nebenfächler</b> <i>Praktikum zu Physik für Nebenfächler</i>	P	4	K (100)	5	
	MNF-chem-06	<b>Chemie der Metalle für Geowissenschaftler</b> <i>Experimentalvorlesung Chemie der Metalle</i> <i>Übung zur Vorlesung</i>	V Ü	3 1	K (100)	5	
<b>Summe Semester/Jahr</b>						<b>30</b>	<b>59</b>
Semester 3.	MNF-geow-9	<b>Aspekte der Angewandten Geologie</b> <i>Aspekte der Angewandten Geologie I</i>	V	2	K (100)	3	
	MNF-geop-EGPH	<b>Einführung in die Geophysik</b> <i>Einführung in die Geophysik I</i>	V	2	K (100)	3	
	MNF-geow-7	<b>Tektonik</b> <i>Tektonik/Strukturgeologie</i>	V	2	K (100)	2	
	MNF-geow-11	<b>Historische Geologie</b> <i>Entwicklung der Erde</i> <i>Quartärgeologie</i> <i>Geologie von Schleswig Holstein</i>	V V EX	3 2 3 Tage	M (80) B (20)	6	
	MNF-geow-8	<b>Mikroskopie</b> <i>Polarisationsmikroskopie</i>	Ü	2	K (100)	2	
	MNF-geow-12	<b>Einführung in die Marine Geologie</b> <i>Einführung in die Marine Geologie</i> <i>Einführung in die Paläozeanographie</i>	V V	2 2	M (50) M (50)	4	
	MNF-geow-10	<b>Sedimentologie</b> <i>Klastische Sedimentologie</i> <i>Karbonate</i> <i>Sedimentmikroskopie</i>	V V Ü	2 1 1	K (50) K (25) P (25)	5	
	MNF-chem-07	<b>Analytische Chemie für Geowissenschaftler</b> <i>Moderne analytische Methoden in der Anorganischen Chemie</i> <i>Praktikum Analytische Chemie</i>	V P	2 2	K (50) PP (50)	5	
<b>Summe Semester</b>						<b>30</b>	
Semester 4.	MNF-geop-EGHP	<b>Einführung in die Geophysik</b> <i>Einführung in die Geophysik II</i> <i>Praktikum zur Einführung in die Geophysik</i>	V P	2 1	K (50) PP (50)	3	
	MNF-geow-7	<b>Tektonik</b> <i>Tektonische Gefügekunde</i>	Ü	2	K (100)	2	
	MNF-geow-8	<b>Mikroskopie</b> <i>Mineraloptik</i>	Ü	2	K (100)	2	
	MNF-geow-9	<b>Aspekte der Angewandten Geologie</b> <i>Aspekte der Angewandten Geologie II</i>	V	2	K (100)	3	
	MNF-geow-11	<b>Historische Geologie</b> <i>Geländepraktikum Historische Geologie</i>	GP	3 Tage	B (100)	1	
	MNF-geow-10	<b>Sedimentologie</b> <i>Geländeübung Sedimentologie</i>	GP	3 Tage	B (100)	1	
	MNF-geow-14	<b>Geländeübungen</b> <i>Vorbereitungsseminar zur Exkursion</i> <i>Geologie von Mitteleuropa</i>	S Ex	1 12 Tage	V(20) B (80)	5	
	MNF-geop-Pher- 101	<b>GIS</b> <i>GIS und Visualisierung</i>	Ü	2	K (100)	3	
	Wahlpflichtfach I*				5		
	Wahlpflichtfach II*				5		
<b>Summe Semester/Jahr</b>						<b>30</b>	<b>60</b>

	Modul-Nr.	Modulbezeichnung Lehrveranstaltungen	LF	SWS	PL	LP	
						Sem.	Jahr
Semester 5.		Math.-Nat. Vertiefung**				5	
		Wahlpflichtfach I				5	
		Wahlpflichtfach I				5	
		Wahlpflichtfach II				5	
		Wahlpflichtfach II				5	
	MNF-geow-BP	<b>Berufspraktikum</b> Berufspraktikum Seminar Berufspraktikum	P S	6 Wochen 1	B V	4	
	<b>Summe Semester</b>						<b>29</b>
Semester 6.		Wahlpflichtfach I				5	
		Wahlpflichtfach II				5	
		Kompetenz **			****	5	
		Nebenfachmodul** (freie Wahl)			****	5	
	MNF-geow-15	<b>Bachelorarbeit</b> Bachelorarbeit Geowissenschaften Vorstellung der Bachelorarbeit	S	4-6 Wochen 1	B V	12	
	<b>Summe Semester/Jahr</b>						<b>32</b>
<b>SUMME</b>							<b>180</b>

#Die Zahlen in den Klammern bezeichnen den Anteil in % mit dem die Prüfung in die Modulnote eingeht

\*Siehe Tabelle B.Sc. Geowissenschaften-Vertiefungsmodulare (Wahlpflicht)

\*\* Freie Wahl aus dem Angebot der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

\*\*\* Siehe Angebot Profilierungsbereich / Profil Fachergänzung ([http://www.zsb.uni-kiel.de/infoblaetter/Angebot\\_Profil\\_Fachergaenzung\\_Stand\\_Juni\\_2007.pdf](http://www.zsb.uni-kiel.de/infoblaetter/Angebot_Profil_Fachergaenzung_Stand_Juni_2007.pdf))

\*\*\*\* Geht nicht in die Gesamtnote ein

**Tabelle B.Sc.-Vertiefungs-Module:**

Vertiefungsbereich: Hydrogeologie und Ingenieurgeologie						
Wahlfach	NAME DES MODULS Modul-Nr.	Lehrveranstaltungen	LF	SWS	PL#	LP
Hydrogeologie und Ingenieurgeologie	Hydrogeologie I MNF-geow-BWHIG1	Hydrogeologie I	V	2	V (50)	5
		Übungen Hydrogeologie I	Ü	2	PP (50)	
	Praktische Arbeiten in der Hydrogeologie MNF-geow-BWHIG2	Hydrogeologisches Laborpraktikum	Ü	2	PP (50)	5
		Hydrogeologisches Geländepraktikum	GP	2	PP (50)	
Ingenieurgeologie MNF-geow-BWHIG3	Ingenieurgeologie MNF-geow-BWHIG3	Grundzüge der Ingenieurgeologie	V	1	M (100)	5
		Übungen Ingenieurgeologie	Ü	3		
	Exkursion, Literatur und Präsentation MNF-geow-BWHIG4	Exkursion zur Angewandten Geologie	EX	6 Tage	B (70)	5
		Seminar zur Angewandten Geologie	S	1	V (30)	
<b>SUMME</b>						<b>20</b>
Vertiefungsbereich: Aquatische Geochemie und Modellierung						
Aquatische Geochemie und Modellierung	Aquatische Geochemie MNF-geow-BWAGM1	Aquatische Geochemie I	V	2	K (50)	5
		Übungen Aquatische Geochemie	Ü	2	V (50)	
	Umweltgeologie MNF-geow-BWAGM2	Umweltgeologie	V	2	B (50)	5
		Übungen Umweltgeologie	Ü	2	V (50)	
	Modellieren in der Angewandten Geologie MNF-geow-BWAGM3	Geohydrmodellierung	V	2	K (50)	5
		Übungen zur Geohydrmodellierung	Ü	2	K (50)	
Exkursion, Literatur und Präsentation MNF-geow-BWHIG4	Exkursion zur Angewandten Geologie	EX	6 Tage	B (70)	5	
	Seminar zur Angewandten Geologie	S	1	V (30)		
<b>SUMME</b>						<b>20</b>
Vertiefungsbereich: Klima und Fossilien						
Klima und Fossilien	Mikropaläontologie MNF-geow-BWKF1	Einführung in die Mikropaläontologie	V	2	K (50)	5
		Mikropaläontologische Übungen (Stratigraphie und Paläoökologie)	Ü	2	PP (50)	
	Angewandte Paläontologie MNF-geow-BWKF2	Grundlagen der Paläoökologie	V	2	M (33)	5
		Petrographie der Karbonate	Ü	2	PP (33)	
		Westerhever "Wattkurs"	GP	3 Tage	B (33)	
	Paläoklimaforschung MNF-geow-BWKF3	Paläoklimaforschung	V	2	M (33)	5
		Seminar Paläoklimaforschung	S	1	V (33)	
	Marine Isotopensysteme MNF-geow-BWKF4	Ozeane im Quartär	V	2	M (33)	5
		Marine Isotopensysteme	V	2	K (50)	
		Stratigraphische Methoden in der Isotopengeochemie	V	2	K (50)	
<b>SUMME</b>						<b>20</b>
Vertiefungsbereich: Marine Umwelt						
Marine Umwelt	Geochemie mariner Sedimente MNF-geow-BWMU1	Einführung in die Geochemie mariner Sedimente	V	2	B (100)	7
		Praktikum (Labor und Schiff)	P	5 Tage		
	Organische Geochemie & Biogeochemische Prozesse MNF-geow-BWMU2	Organische Geochemie	V	3	M (40)	7
		Biogeochemische Prozesse	V	4	M (60)	
Küstengeologie	Einführung in die Küstengeologie	V	2	K (30)	5	

	MNF-geow-BWMU3	<i>Exkursionen</i>	EX	3 Tage	B (20)	
		<i>Messmethoden Land/Meer</i>	Ü	3	PP (50)	
	<b>Marines Seminar</b>	<i>Marines Seminar</i>	S	1	V (100)	1
	MNF-geow-BWMU4					
<b>SUMME</b>						<b>20</b>

**Vertiefungsmodul Geophysik:**

Wahlfach	NAME DES MODULS Modul-Nr.	Lehrveranstaltungen	LF	SWS		LP
<b>Geophysik</b>	<b>Vertiefung Geophysik I</b> MNF-geop-AGP1	<i>Potenzialverfahren in Theorie und Praxis</i>	V	2	PP (50)	12
		<i>Potenzialverfahren in Theorie und Praxis</i>	Ü	2		
		<i>Seismik I</i>	V	2		
		<i>Seismik I</i>	Ü	2	K (50)	
	<b>Vertiefung Geophysik II</b> MNF-geop-Pher 110	<i>Messmethoden</i>	S	1	V	8
		<i>Praktikum</i>	P	6	PP	
<b>SUMME</b>						<b>20</b>

**Vertiefungsmodul ‚Petrologie-Geochemie‘:**

<b>Petrologie-Geochemie</b>	<b>Magmatismus</b> MNF-geow-BWPM1	<i>Magmatismus der Erde</i>	V	2		5
		<i>Magmatismus der Erde</i>	Ü	1	K (60)	
		<i>Einführung in die Geochemie magmatischer Gesteine</i>	V	2	K (40)	
	<b>Metamorphose</b> MNF-geow-BWPM2	<i>Metamorphose und Gebirgsbildung</i>	V	2	K (60)	5
		<i>Metamorphose und Gebirgsbildung</i>	Ü	1		
		<i>Einführung in die Mikrosondenanalytik</i>	V	1	K (40)	
		<i>Einführung in die Mikrosondenanalytik</i>	Ü	1		
	<b>Experimentelle Geowissenschaften</b> MNF-geow-BWPM3	<i>Experimentelle Mineralogie (Mineralsynthesen)</i>	V	2	M (60)	5
		<i>Experimentelle Mineralogie (Mineralsynthesen)</i>	Ü	1		
		<i>Phasenlehre</i>	V/Ü	1	M (40)	
	<b>Analytische Methoden</b> MNF-geow-BWPM4	<i>2 Methoden je 2SWS (RFA, ICP-MS) + 1 weitere SWS nach Wahl (siehe Modulhandbuch)</i>	V/Ü	5	K (100)	5
	<b>SUMME</b>					

**Vertiefungsmodul ‚Geomaterialien‘:**

<b>Geomaterialien</b>	<b>Physikalisch-Chemische Mineralogie</b> MNF-geow-BWGM1	<i>Thermodynamik für Geowissenschaftler</i>	V	2	K (50)	5	
		<i>Thermodynamik für Geowissenschaftler</i>	Ü	1			
		<i>Struktur und Stabilität der Minerale</i>	V	1	K (50)		
		<i>Struktur und Stabilität der Minerale</i>	Ü	1			
	<b>Röntgenbeugung</b> MNF-geow-BWGM2	<i>Röntgenbeugung und Phasenanalyse</i>	V	3	M (50)	5	
		<i>Röntgenbeugung und Phasenanalyse</i>	Ü	2			
	<b>Mineraleigenschaften I</b> MNF-geow-BWGM3	<i>Mineralphysik</i>	V	3	M (50)	5	
		<i>Mineralphysik</i>	Ü	2			
	<b>Mineraleigenschaften II</b> MNF-geow-BWGM4	<i>Mineralchemie</i>	V	3	M (50)	5	
		<i>Mineralchemie</i>	Ü	2			
	<b>SUMME</b>						<b>20</b>

**Erläuterungen:**

Modul-Nr.:	Titel des Moduls in Form der Modulnummer
Modulbezeichnung:	Name des Moduls
LF:	Lehrform, Art der Lehrveranstaltung
SWS:	V: Vorlesung, GP: Geländepraktikum, Ü: Übung, S: Seminar, SP: Studienprojekt, Ex: Exkursion Semesterwochenstunden der LF
PL:	Prüfungsleistung
LP:	K: Klausur., M: mündliche Prüfung, B: Bericht, V: Vortrag, , PP: Praktikumsprotokolle Leistungspunkte

## 2. Studienverlaufsplan für den Master of Science in „Geowissenschaften“

	Modul-Nr.	Modulbezeichnung <i>Lehrveranstaltung</i>	LF	SWS	PL#	LP	
						Sem.	Jahr
Semester 1.	MNF-geow-MP1	<b>Evolution von Biosphäre und Klima</b> <i>Grundfragen der Paläontologie Klimarekonstruktionen durch die Erdgeschichte</i>	V V	2 2	K (50) K (50)	4	
	MNF-geow-MP2	<b>Küstengeologie/Sedimentologie</b> <i>Küstenprozesse Küstennahe Sedimentationsräume</i>	V V	2 2	K (100)		
	MNF-geow-MP3	<b>Beckenanalyse</b> <i>Sequenzstratigraphie und Fazieskunde</i>	V	2		2	
	MNF-geop-GGP1	<b>Allgemeine Geophysik</b> <i>Aufbau und Evolution der Erde</i>	V	2	K (100)	2	
	MNF-geow-MP4	<b>Biogeochemie</b> <i>Marine Biogeochemie Modellierungsübungen zur marinen Biogeochemie</i>	V Ü	2 2	K (100)	5	
	MNF-geow-MP5	<b>Petrologie/Geochemie</b> <i>Magmatische Prozesse und Plattentektonik Petrologisch-Geochemisches Seminar</i>	V S	1 2	M (30) V (70)	3	
	MNF-geow-MP8	<b>Angewandte Geologie</b> <i>Abriss Angewandte Geologie Übungen Abriss Angewandte Geologie</i>	V Ü	2 2	K (100)	5	
	MNF-geow-MP6	<b>Geomaterialien</b> <i>Gesteine-Mineralie-Fluide Gesteine-Mineralie-Fluide Seminar zu Geomaterialien</i>	V Ü S	1 1 1	K (60) V (40)	5	
	<b>Summe Semester</b>						<b>30</b>
Semester 2.	MNF-geow-MP1	<b>Evolution von Biosphäre und Umwelt</b> <i>Seminar zur Evolution von Biosphäre und Klima</i>	S	1	V (100)	1	
	MNF-geow-MP2	<b>Küstengeologie/Sedimentologie</b> <i>Geländeübungen (MSc Küstengeologie)</i>	GP	3 Tage	B (100)	1	
	MNF-geow-MP3	<b>Beckenanalyse</b> <i>Erdölgeologie</i>	V	2	M (100)	3	
	MNF-geow-MP5	<b>Petrologie/Geochemie</b> <i>Isotopengeochemie und Altersbestimmung Isotopengeochemie und Altersbestimmung</i>	V Ü	1 1	K (100)	2	
	MNF-geop-GGP1	<b>Allgemeine Geophysik</b> <i>Aufbau und Evolution der Erde</i>	Ü	1	PP(100)	3	
	MNF-geow-MP9	<b>Geländeübungen</b> <i>Geländeübungen MSc</i>	GP	12 Tage	B (100)	5	
		<b>Wahlfach I*</b>				5	
		<b>Wahlfach II*</b>				5	
		<b>Freie Wahl</b>				5	
<b>Summe Semester / Jahr</b>						<b>30</b>	<b>60</b>
Semester 3.		<b>Wahlfach I</b>				5	
		<b>Wahlfach I</b>				5	
		<b>Wahlfach I</b>				5	
		<b>Wahlfach II</b>				5	
		<b>Wahlfach II</b>				5	
		<b>Wahlfach II</b>				5	
<b>Summe Semester</b>						<b>30</b>	
Semester 4.	MNF-geow-MP10	<b>Masterarbeit</b> <i>Vorstellung der Masterarbeit</i>	S	1	V	30	
	<b>Summe Semester / Jahr</b>						<b>30</b>
<b>SUMME</b>							<b>120</b>

Anmerkungen:

\*Siehe Tabelle „M.Sc. Geowissenschaften-Vertiefungsmodul (Wahlpflicht)“

Tabelle M.Sc. Geowissenschaften-Vertiefungs-Module (Wahlpflicht)

Wahlfach	Modulbezeichnung Modul-Nr.	Lehrveranstaltung	LF	SWS	PL#	LP
Paläobiologie und Sedimentation	Angewandte Mikropaläontologie MNF-geow-MWPS1	<i>Mikrofossilien als Proxies für Klima und Umwelt</i>	V	1	M (50)	5
		<i>Übungen zur angewandten Mikropaläontologie (Quantitative Mipa)</i>	Ü	1	B (50)	
		<i>Geländekurs: Foraminiferen im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer</i>	GP	3 Tage		
	Geobiologie MNF-geow-MWPS2	<i>Biominalisation</i>	V	1	B (50)	5
		<i>REM Übung Biominalisation</i>	Ü	1		
		<i>Biogeochemische Prozesse</i>	V	2	K (50)	
	Evolution der Biosphäre MNF-geow-MWPS3	<i>Krisen der Evolution</i>	V	1	B (30)	5
		<i>Ausgewählte Themen der Paläobiologie</i>	V	2	K (40)	
		<i>Übungen zur Paläobiologie ausgewählter Organismengruppen</i>	Ü	2	K (40)	
	Paläoökosysteme MNF-geow-MWPS4	<i>Paläoökosysteme</i>	V	2	B (40)	5
		<i>Methoden zur Rekonstruktion fossiler Lebens- und Ablagerungsräume</i>	Ü	2	M (40)	
		<i>Geobiologie von Riffen</i>	V	1	B (30)	
<b>SUMME</b>						<b>20</b>

Wahlfach	Modulbezeichnung Modul-Nr.	Lehrveranstaltung	LF	SWS	PL#	LP	
Geomaterialien	Mineralogie MNF-geow-MWGM1	Mineralogische Prozesse	V	2	K (80)	5	
		Mineralogische Prozesse	Ü	2			
		Aktuelle Forschungsprobleme der Mineralogie	S	1	V (20)		
	Theoretische und experimentelle Petrologie MNF-geow-MWGM2	Theoretische Petrologie	V	1	K (100)	5	
		Theoretische Petrologie	Ü	1			
		Experimentelle Petrologie	V	1			
		Experimentelle Petrologie	Ü	2			
	Wahl von 2 Modulen je 5 LP aus:	MNF- geow-GM1 -8	V/Ü		M (50)	5	
			V/Ü		M (50)	5	
	<b>SUMME</b>						<b>20</b>
Geochemie der Sedimente	Stabile Isotope und Kohlenwasserstoff- Bildung MNF-geow-MWGS1	Stabile Isotope und Kohlenwasserstoff-Bildung	V	2	K (100)	5	
		Übungen zu Stabile Isotope und Kohlenwasserstoff-Bildung	Ü	3			
	Chemische Paläozooenographie MNF-mgeo-CP	Chemische Paläozooenographie	V	3	K (60)	5	
		Organik und Spurenelemente im Meerwasser	S	2	V (40)		
	Chemische Sediment- gesteine MNF-geow-MWGS3	Chemische Sedimentgesteine	V	2	K (50)	5	
		Laborpraktikum Chemische Sedimentgesteine	LP	2	PP (50)		
	Lagerstättenkunde MNF-geow-MWGS4	Erzlagerstätten	V	2	K (50)	5	
		Lagerstättenexkursion	EX	6 Tage	B (50)		
<b>SUMME</b>						<b>20</b>	
Petrologie-Geochemie	Metamorphe Petrologie MNF-geow-MWPG1	Petrologie metamorpher Gesteine	V	2	K (60)	5	
		Petrologie metamorpher Gesteine (Gesteinsmikroskopie)	Ü	1			
		Modellierung metamorpher Systeme	Ü	1 Woche	PP (20)		
		Aktuelle Forschungsprobleme der Petrologie	S	1	V (20)		
	Petrologische Geländeübungen MNF-geow-MWPG2	Petrologische Geländeübungen	GP	12 Tage	B (80)	5	
		Seminar Petrologische Geländeübungen	S	1	V (20)		
	Magmatische Petrologie MNF-geow-MWPG3	Petrologie magmatischer Gesteine	V	2	K (60)	5	
		Petrologie magmatischer Gesteine	Ü	1			
		Mikrothermometrie und Flüssigkeitseinschlüsse	Ü	2	K (40)		
	Magmatische Systeme MNF-geow-MWPG4	Physische Vulkanologie	V	2	K (40)	5	
		Magmatische Systeme	S	3	V (60)		
	<b>SUMME</b>						<b>20</b>
	Angewandte Geologie	Modellieren in der Angewandten Geologie MNF-geow-MWAG1	Geohydrmodellierung	V	2	K (50)	5
Übungen zu Geohydrmodellierung			Ü	2	K (50)		
Innovative Erkundungsmethoden in der Hydrogeologie MNF-geow-MWAG2		Erkundungsmethoden in der Hydrogeologie	V	2	B (50)	5	
		Übungen zu Erkundungsmethoden in der Hydrogeologie	Ü	2	V (50)		
Ingenieurgeologie MNF-geow-MWAG3		Ingenieurgeologie II	V	2	M (100)	5	
		Übung/Laborpraktikum zur Ingenieurgeologie II	Ü	3			
Verhalten von organischen Schastoffen im Untergrund MNF-geow-MWAG4		Organische Schadstoffe im Untrgrund	V	2	K (100)	5	
		Übungen Organische Schadstoffe im Untergrund	Ü	2			
<b>SUMME</b>						<b>20</b>	

Wahlfach	Modulbezeichnung Modul-Nr.	Lehrveranstaltung	LF	SWS	PL#	LP
Geophysik Wahlweise 4 Module (je 5LP)	Angewandte Geophysik IV MNF-geop-AGP4	Geophysikalische Feld- oder Seemessung	Ü	7	B (100)	5
	Angewandte Geophysik VIII MNF-geop-AGP8	Ingenieurgeophysik und Geothermie	V	2	K (60)	5
		Ingenieurgeophysik und Geothermie	Ü	1	PP (40)	
	Angewandte Geophysik IX MNF-geop-AGP9	Geodätische Methoden in den Geowissenschaften	V	2	PP (100)	5
		Geodätische Methoden in den Geowissenschaften	Ü	1		
		Messen mit GPS	Ü	1		
	Allgemeine Geophysik II MNF-geop-GGP2	Plattentektonik, Tektonik und Rheologie	V	2	PP (100)	5
		Plattentektonik, Tektonik und Rheologie	Ü	2		
	Allgemeine Geophysik III MNF-geop-GGP3	Geodynamik	V	3	PP (100)	5
		Geodynamik	Ü	1		
<b>SUMME</b>						<b>20</b>

**Erläuterungen:**

Modul-Nr.:	Titel des Moduls in Form der Modulnummer
Modulbezeichnung:	Name des Moduls
LF:	Lehrform, Art der Lehrveranstaltung
SWS:	V: Vorlesung, GP: Geländepraktikum, Ü: Übung, S: Seminar, SP: Studienprojekt, Ex: Exkursion
PL:	Semesterwochenstunden der LF
LP:	Prüfungsleistung
	K: Klausur., M: mündliche Prüfung, B: Bericht, V: Vortrag, , PP: Praktikumsprotokolle
	Leistungspunkte

## Studyplan Master of Science „Marine Geosciences“

	Module	Module Name Courses	TF	SWS	PL#	LP		
						Se m.	Year	
1. Semester	MNF-mgeo-MP1	<b>Evolution of Biosphere and Climate</b> <i>Climate Reconstruction through Earth's History</i> <i>Basic Concepts of Paleontology</i>	L L	2 2	WE (100)	4		
	MNF-mgeo-MP2	<b>Coastal Geology I</b> <i>Coastal Processes</i> <i>Coastal related Depositional Systems</i>	L L	2 2	WE (50) WE (50)	4		
	MNF-mgeo-MP3	<b>Basin Analysis</b> <i>Sequence Stratigraphy and Facies Analysis</i>	L	2		2		
	MNF-mgeo-MP4	<b>Biogeochemistry</b> <i>Marine Biogeochemistry</i> <i>Modelling in Marine Biogeochemistry</i>	L E	2 2	WE (100)	5		
	MNF-mgeo-MP5	<b>Petrology/Geochemistry</b> <i>Magmatic Processes and Plate Tectonics</i> <i>Petrology-Geochemistry Seminar</i>	L S	1 2	OE (40) P (60)	3		
	MNF-mgeo-MR	<b>Marine Ressources</b> <i>Hydrothermal Systems and Ore Deposits</i> <i>Hydrothermal Systems and Ore Deposits</i>	L E	2 1	WE (100)	3		
	MNF-mgeo-CP	<b>Chemical Paleoceanography</b> <i>Chemical Paleoceanography</i>	L	2	WE (100)	2		
	MNF-mgeo-MGS	<b>Marine Geosystems</b> <i>Marine Isotope Systems</i>	L	2	WE (100)	2		
	MNF-mete-101	<b>Basic Introduction to Meteorology</b> <i>Introduction to Meteorology</i>	L	3	WE (100)	5		
	<b>Summe Semester</b>						<b>30</b>	
2. Semester	MNF-mgeo-FE	<b>Field Exercises</b> <i>Field Exercises Marine Geosciences</i>	E	3	R (100)	3		
	MNF-mgeo-MP2	<b>Coastal Geology I</b> <i>Field Work in Coastal Geology</i>	E	3 days	R (100)	1		
	MNF-mgeo-MP3	<b>Basin Analysis</b> <i>Petroleum Geology</i>	L	2	OE (100)	3		
	MNF-mgeo-MP5	<b>Petrology/Geochemistry</b> <i>Isotope Geochemistry and Geochronology</i> <i>Isotope Geochemistry and Geochronology</i>	L E	1 1	OE (100)	2		
	MNFgeop-AGP7	<b>Geophysics</b> <i>Marine Geophysics</i> <i>Marine Geophysics</i>	L E	2 2	WE (100)	5		
	MNF-mgeo-MTS	<b>Measuring techniques in shallow water (cruise)</b> <i>Introduction and theory, lectures</i> <i>Cruise with R/V Alkor/Littorina</i> <i>Study Project</i>	L E E	1 2 2	R (100)	5		
	MNF-mgeo-CP	<b>Chemical Paleoceanography</b> <i>Organic Compounds and Trace Metals in Sea Water</i>	S	2	P (100)	2		
	MNF-mgeo-MGS	<b>Marine Geosystems</b> <i>Marine Geosystems</i>	S	2	P (100)	2		
	MNF-mgeo-SM	<b>Submarine Mapping</b> <i>Submarine Mapping Techniques</i> <i>Submarine Mapping Exercises</i>	L E	2 2	R (100)	5		
	MNF-mgeo-MPCL	<b>Marine Paleoclimate</b> <i>The Oceans Role in Climate</i> <i>Quantitative Proxies</i>	L E	1 1	WE (100)	2		
	<b>Summ Semester / Year</b>						<b>30</b>	<b>60</b>

### Erläuterungen:

Modul-Nr.:	Titel des Moduls in Form der Modulnummer
Modulbezeichnung:	Name des Moduls
LF:	Lehrform, Art der Lehrveranstaltung
SWS:	L: Lecture, E: Excercise, , WP: Workproject, S: Seminar
PL:	Semesterwochenstunden der LF
LP:	Prüfungsleistung
	WE: Written Examination, OE: Oral Examination, P: Presentation, R: Report
	Leistungspunkte

	Modul-Nr.	Module Name <i>Courses</i>	LF	SWS	PL#	LP	
						Se m.	Year
3. Semester	MNF-ozgr-301	<b>Advanced Physical Oceanography</b> <i>Thermohaline Circulation</i>	L	2	WE (100)	3	
	MNF-mgeo-CG II	<b>Coastal Geology II</b> <i>Coastal Geology and Coastal Protection Sea-level Change</i>	S L	2 1	WE (60) R (40)	3	
	MNF-mgeo-MPCL	<b>Marine Paleoclimate</b> <i>Ocean-Continent-Atmosphere Interactions</i>	L	2	P (100)	3	
	MNF-mgeo-MMG	<b>Modelling in Marine Geosciences</b> <i>Modelling of Biogeochemical Systems Climate Modelling</i>	E E	2 2	R (100)	6	
	MNF-mgeo-WP	<b>Project Work Marine Geosciences</b> <i>Research Seminar Marine Geosciences Work Project Marine Geosciences</i>	S WP	1 4-6 weeks	R (100)	10	
	Free Choice	Additional modules from : Coastal Zone Management, Law of the Sea, Biological Oceanography, Economics etc. these Modules will be provided by the „Integrated School of Ocean Sciences (ISOS)“				5	
	<b>Summe Semester</b>						
4. Semester	MNF-mgeo-MT	<b>Master Thesis:</b> <i>Seminar Master Thesis Marine Geosciences</i>	S	1	P	30	
	<b>Summ Semester / Year</b>						<b>30</b>
<b>Summe</b>						<b>60</b>	<b>120</b>

**Erläuterungen:**

Modul-Nr.:

Titel des Moduls in Form der Modulnummer

Modulbezeichnung:

Name des Moduls

LF:

Lehrform, Art der Lehrveranstaltung

SWS:

L: Lecture, E: Exercise, , WP: Workproject, S: Seminar

PL:

Semesterwochenstunden der LF

LP:

Prüfungsleistung

WE: Written Examination, OE: Oral Examination, P: Presentation, R: Report

Leistungspunkte